

## **Fall 4: 40-jährige Frau**

Eine 40-jährige Dame kam mit einem sehr schlimmen Fall von Schuppenflechte (Psoriasis). Sie sah ziemlich übel aus; ihre Hände waren völlig aufgesprungen, in ihrem Gesicht und auf der Kopfhaut hatte sie einen Ausschlag (es war so schlimm, dass ihr Haar trocken war und gar nicht mehr ernährt wurde und an einem Fleck hatte sie gar keine Haare mehr). Außerdem hatte sie schlimmen Karies an ihren Zähnen – sie sah so aus, als ob sie lange nicht mehr in Behandlung gewesen wäre. Sie war extrem schüchtern. Massimo bekam den Eindruck, dass sie mit ihrer Schwäche versuchte, seine Aufmerksamkeit sowie sein Mitgefühl zu erregen. Sie lachte oft, wenn es eigentlich gar nichts zum Lachen gab. Anscheinend schämte sie sich sogar, zu lachen oder zu lächeln, denn sie hielt jedes Mal eine Hand vor ihren Mund. Es war ein äußerst unterwürfiges Verhalten. Während sie sprach, musste sie sich häufig den Mund wegen übermäßigem Speichelfluss abwischen – sie war so aufgeregt und emotional.

*Ich weiß nicht, ob das Ihr Spezialgebiet ist, aber mein Darm funktioniert seit langer Zeit nicht mehr richtig. Ganz plötzlich muss ich zur Toilette rennen. Ich habe eine Medizin für Colitis bekommen, aber das hat nicht gewirkt. Ich habe immer das Gefühl, dass ich aufs Klo rennen muss und jedes Mal ist es nur Urin. Es begann, als mein Vater wegen einem Tumor operiert wurde. Er hatte danach viele Probleme. Sobald ich zu essen anfang, bekam ich ein schreckliches Brennen im Magen. Ich habe eine Gastroskopie machen lassen, und da war nichts. Ich bin zu einem Spezialisten gegangen, aber nichts half. Ich habe*

*viele Medikamente gegen Durchfall genommen und gegen Magenschmerzen aber nichts wirkte. Das Einzige, was diese Medikamente bewirkten, war, dass ich sicherer geworden bin und ruhiger.*

*Ich habe viele Sachen ausprobiert und meine Essgewohnheiten geändert. Ich bin ein sehr genauer Mensch. Ich kann gut mit dem Computer umgehen und ich habe mit Excel eine genaue Liste aufgestellt, was ich essen darf. Ich habe täglich eine Graphik erstellt, die meine Reaktion anhand meiner Symptome zeigt. Ich konnte es mir nicht erklären, aber es half, wenn ich weniger Obst und Gemüse aß<sup>1</sup>.*

*Ich fühle mich besser, sobald ich aufhöre zu essen. Dann bin ich oft sehr ärgerlich, und ich denke, dass ich deswegen so viel Speichelfluss habe. Ich kann nur wenig, aber häufig essen, weiß aber nicht warum ... Ich habe das Gefühl, als ob mein Magen sehr klein ist und dass nicht viel hineinpasst. Ich muss immer wenig und häufig essen. Außerdem habe ich viel Luft im Magen und im Bauch. Wenn ich es endlich mit einem starken Aufstoßen herausdrücken kann, fühle ich mich befreit. Ich habe immer das Gefühl, dass etwas in meinem Bauch ist. Ich fühle immer meinen Magen und meinen Darm.*

*Ein weiteres großes Problem ist, dass ich sehr häufig urinieren muss, wenn ich aufgeregt bin. Wahrscheinlich habe ich dort die gleiche Sache wie in meinem Darm.*

*Ich bin eine sehr schamhafte Person. Die schlimmste Situation war auf einer kleinen Reise mit einigen Freunden, weil ich wie besessen alle halbe Stunde zur Toilette gehen musste. Ich schämte mich sehr. Das hat nichts mit der Urinmenge zu tun. Es ist, als ob ich nie das Gefühl hätte, dass meine Blase leer ist. Wenn ich uriniere, kommt immer*

---

1 Zu diesem Zeitpunkt übergab sie Massimo ein Buch mit all ihren Symptomen und den zugehörigen Graphen.

*nur ein kleines bisschen.*

*Als Kind hatte ich das Problem, dass ich ins Bett gemacht habe [sie wird rot]. Ich habe solange ins Bett gemacht, bis ich meine erste Periode bekommen habe. Ich musste meine Eltern bitten, mich öfters in der Nacht zu wecken. Auch wenn ich jetzt zeitweise übermäßigen Stress habe, muss ich etwas dagegen tun, um nicht ins Bett zu machen.*

*Ich denke, dass ich in Stressphasen mein Bestes tun muss, um zu entspannen und mich besser zu fühlen. Ich muss meine Anspannung loslassen, wenn ich schlafen gehe.*

*Mir wurde gesagt, dass meine Schuppenflechte ebenfalls ein psychisches Problem ist. Seit einigen Jahren ist es immer schlimmer geworden und seit kurzem ist es wirklich furchtbar. Es hat an meinen Händen angefangen, dann mein Nacken, dann die Achselhöhle, dann die Oberschenkel. Jetzt ist es in meinem Gesicht. Alle sagen mir, dass man nichts tun kann, um es zu behandeln.*

*Schon immer war es an meinen Handflächen am schlimmsten. Meine Haut ist sehr trocken; sie bekommt leicht Risse. Es fällt mir schwer zu arbeiten, weil ich meine Hände nicht richtig bewegen kann. Ich kann dann noch nicht einmal meine Fingernägel reinigen, weil es dort besonders schlimm ist.*

*Ich hatte schon immer Probleme mit meiner Haut. Sie war nie richtig in Ordnung. Ich hatte mehrere Male viele Warzen, die mit guten Ergebnis behandelt wurden, mit einer Art ... magischen Therapie<sup>2</sup>! Wenn ich meine Füße wasche, ist es meist so schlimm, dass ich auf Schwielen laufen muss. Sogar meine Fußnägel sind eine Katastrophe. Sie sind sehr dick und brechen sehr, sehr schnell.*

*Ich habe nie viele Haare gehabt, aber seit einiger Zeit verliere ich noch mehr als früher. Ich habe die normalen*

---

2 Eine Art Heilung mit Ritualen und Beten („Besprechen“)

*Behandlungen ausprobiert, aber es ist nur viel schlimmer geworden. Ich mag Geschlechtsverkehr ohnehin nicht sehr, aber nach der Hormontherapie hatte ich völlig darauf verzichtet.*

*Ich friere immer sehr stark. Wenn andere Leute sagen, dass es wirklich heiß ist, geht es mir etwas besser. Wenn ich schlafen gehe, ziehe ich mich an, als ob ich im Winter nach draußen gehen wollte. Meinem Bruder geht es genauso.*

*Sobald ich mich so angezogen habe, schlafe ich sofort ein. Ich erinnere mich nur sehr selten an meine Träume. Wenn ich etwas davon behalte, handelt es sich immer um eine stressige Situation. Seit mein Vater tot ist, träume ich fast jede Nacht von ihm. Wenn ich nicht von ihm träume, dann von anderen kranken Menschen. Das ging mir auch so, bevor mein Vater krank geworden ist.*

*Ich fühle mich völlig verloren, weil er so ein starker Mann war. Ohne ihn kommt es mir so vor, als ob ich fast alles verloren hätte. Irgendwie war es so, als ob er der Halt meiner Jugend gewesen sei und ich war sein Halt im Alter<sup>3</sup>.*

*Ich mag meine Arbeit sehr, aber sie ist wirklich schwer. Ich kann gut verstehen, dass ich sonst nichts anderes machen kann. Ich mache mir darüber Sorgen. Mein Vater war Steuerberater. Mein bester Freund hat Betriebswirtschaft studiert. Meine Familie hat mir keine Vorschläge gemacht, was ich studieren sollte, sie haben sich nicht dafür interessiert. Ich habe mich dazu entschieden, das gleiche zu studieren wie mein Vater und mein bester Freund. Ich beschloss, später für meinen Vater zu arbeiten. Meine anderen Freunde freuten sich, dass sie in anderen Städten studieren und arbeiten konnten, aber ich wollte in meinen*

---

3 Sie hatte Tränen in den Augen, aber statt zu weinen, begann sie zu lachen.

*Stall zurück.*

*Ich arbeite auch zu viel. Ich arbeite wie verrückt, weil ich verstehen muss, was ich vor mir habe, um ein Problem zu lösen. Ich brauche dreimal so lange wie andere, um ein Problem wirklich zu verstehen. Ich liebe die Beziehung zu meinen Klienten, aber es ist schwer, weil viele nicht erkennen, wie hart ich arbeite und wie viel Energie ich in meinen Job investieren muss.*

*Ehrlich gesagt, zwingt mich niemand dazu, so zu arbeiten, aber ich muss es tun. Ich muss immer viel mehr tun, als normalerweise verlangt wird. Ich muss mir immer völlig sicher sein, dass die Ergebnisse stimmen, sonst bin ich wie gelähmt und kann mich nicht bewegen. Meine Klienten verstehen das nicht, denn sie sagen immer, dass die gleiche Arbeit auch in der Hälfte der Zeit gemacht werden könnte. Ich muss immer vollständig vorbereitet sein, damit ich mit jedem möglichen Problem zurechtkomme.*

*Ich bin eine sehr glückliche Frau, weil mein Mann keine Kinder haben will. Ich bin überhaupt keine mütterliche Person. Ich habe kein Verlangen danach, Babies zu berühren. Wenn ich eine kleine Katze sehe, will ich sie in den Arm nehmen und streicheln. Aber ich bin so allergisch auf Tiere – ich fange dann an zu niesen und bekomme einen Asthma-Anfall.*

*Seit meiner Kindheit hatte meine Mutter eine Leidenschaft für Tier; während mein Vater sie hasste. Ich hätte gerne Tiere, aber ich kann nicht. Wenn ich ein Pferd berühre, kann ich überhaupt nicht mehr atmen. Ich kratze mich dann am ganzen Körper. Meine Augen trocknen völlig aus und brennen und ich kann nicht mehr atmen.*

*Wenn ich eine meiner Freundinnen mit einem Baby sehe, sage ich irgendetwas Höfliches.*

*Ich habe seit der Kindheit an Kopfschmerzen gelitten. Ich sehe das überhaupt nicht als Problem an, weil ich schon*

*immer daran gelitten habe. Es hat sich nicht geändert, seit ich ganz klein war. Es kommt, wenn ich wirklich gestresst bin und viel zu tun habe. Ich habe das Gefühl, dass ich keine Energie mehr in diesem Körperteil habe. Als ob er ganz eiskalt wäre. Als ob mein Blut sofort diesen Bereich im Nacken verlässt. Diese Region fühlt sich taub an und dann habe ich plötzlich ein Gefühl, als ob mein Kopf zerplatzen könnte. Meine Schläfen pulsieren und pochen wie verrückt. Ich fühle mich, als ob mein Kopf explodieren könnte.*

Es gibt nur eine Sache, die wichtig ist, wenn wir Mittel zu einer Gruppe zusammenfassen wollen, wenn sie etwas gemeinsam haben. Das müssen wir auch an den Fällen sehen können, nicht nur in unseren Überlegungen. Es reicht nicht, wenn die Mittel zur selben botanischen oder zur selben Tier-Familie gehören – Sie müssen die Gemeinsamkeiten der Fälle erkennen und die Information nützlich anwenden können.

Man die Symptome folgenden Konzept-ebenen zuordnen:

- **Lokales Symptom** (z.B. **brennender Hals-schmerz**)
- **Allgemeines Symptom:** dieses Konzept ist größer als das vorherige (z.B.. brennende Schmerzen)
- **Thema:** allgemeine und grundsätzliche Lebens-themen/dieses spezifische Konzept zieht sich vielgestaltig durch das ganze Leben/*das habe ich schon seit meiner Kindheit / das ganze Leben leide ich unter unzuverlässiger Unterstützung, Schwäche, Einschränkung*)
- **GEBIET:** allgemeinste oberste Konzept-Ebene/

sehr viele und sehr allgemeine Informationen (z.B. Unsicherheit – das für sehr viele Menschen zutreffen mag, steht beispielsweise bei den *Silicea*-artigen Mitteln sehr im Mittelpunkt). Wir finden solche Symptom-Konzepte in riesigen Rubriken im Repertorium, aber die Mittel, die darin enthalten sind, drücken dieses Konzept z.T. ganz unterschiedlich aus (z.B. ist die Unsicherheit von *Aurum* ganz anders als die von *Platina* oder *Calcium carbonicum*)

Wenn wir sagen, dass *Silicea* unsicher ist, ist das absolut richtig, aber wir müssen verstehen, welcher Art dieser Mangel an Selbstvertrauen ist. Wie versuchen sie diese Unsicherheit zu kompensieren und wie drückt sich das in ihrem Körper aus?

Es kann eine direkte Beziehung geben zwischen mehreren Mitteln aus dem Mineral-, Pflanzen-, Tier- oder Nosodenreich. Es ist möglich, ein Tiermittel zu finden, das beispielsweise alle Symptome von *Silicea* hat.

Wenn Massimo ein Mittel studiert, versucht er immer, etwas anderes mit gleichen Eigenschaften zu finden. Beispielsweise sind die bekanntesten Pflanzen, die viel *Silicea* enthalten, *Equisetum hyemale* und *Bambus*. Tiere haben viel *Silicea* in ihren Nägeln.

Es gibt nur zwei Tiermittel, die viel *Silicea* enthalten – eines ist *Sphingurus*. *Sphingurus* ist der Stachel des Stachelschweins. Sie sind so scheu, dass man sie kaum sieht! Der Stachel von *Sphingurus* sieht *Bambus* sogar sehr ähnlich.

Das andere Mittel ist *Castor equi*.

## ***Castor equi***

Ursprünglich hatte das Pferd drei Finger statt eines Hufs. *Castor equi* war der dritte Finger. Jetzt ist es eine Art atrophierter Daumen, der an der „Hand“ des Pferdes übrig geblieben ist. Er wird „Kastanie“ genannt, denn er wächst und wächst und wird sehr dick. Dann fällt er irgendwann von alleine aus.

In der Volksheilkunde wurde *Castor equi* seit jeher verwendet zur Stärkung von Haaren und Nägeln, ausserdem zum natürlichen Ausgleich von Mineralstoffverlusten. In gewisser Weise hat es in der Volksmedizin ähnliche Anwendungsgebiete wie *Equisetum hyemale*.

*Castor equi* wird zur **Behandlung von Hautproblemen** eingesetzt, besonders bei verdickter und extrem trockener Haut, die eine deutliche Neigung zu Rissen aufweist. Ebenso sind Fissuren der Brustwarzen eine übliche Indikation. Die Vorstellung zu stillen und zu gebären ist für fast alle Frauen der *Silicea*-Gruppe ein Problem. So auch bei diesem Mittel.

*Castor equi* ist ein gutes **Pubertätsmittel**. In dieser Zeit finden Jugendliche heraus, wer sie sind. Nach der Pubertät fühlt sich ein Mädchen als Frau, sie zeigt dann nicht nur die körperlichen Attribute einer erwachsenen Frau. Es kann aber auch eine sehr schwierige Zeit sein. Der 17-jährige Junge aus dem vorherigen Fall beispielsweise wollte sich nicht weiterentwickeln, er wollte lieber Kind bleiben.

Das Repertorium weist bei diesem Mittel „**unangemessenes Gelächter**“ auf. Außerdem finden wir das allgemeine Gefühl, dass der Kopf nach außen drückt,



wie bei den anderen *Silicea*-artigen Mitteln. Es hat auch die Symptome Warzen, harte Haut, Ekzem und Psoriasis.

Dieses Mittel wird man kaum nur anhand des Repertoriums verschreiben. Hier war allerdings klar, dass in beiden Fällen ein *Silicea*-artiges Mittel passen würde und daher war es möglich, das Mittel zu finden. Es ist sehr wichtig zu erkennen, was wirklich charakteristisch für *Silicea* ist. *Silicea* hat tausende von Symptomen, was bedeutet, dass es fast alles heilen kann. Das stimmt natürlich nicht – einige „typische“ *Silicea*-Symptome müssen schon vorhanden sein.

Es gibt also zwei verfügbare Mittel, die vom Pferd stammen – *Castor equi* und *Lac equinum*. Was haben die beiden gemeinsam?

Sie **suchen Unterstützung von einer Vater-Figur**. Sie sind fast völlig abhängig von dieser Person. Oft handelt es sich nicht um den wirklichen Vater, sondern sie projizieren ihr Vaterbild auf jemand anderen. Sie suchen fast immer jemanden, der diese Hingabe verdient. Sie werden zwar nicht fanatisch, aber äußerst loyal, entschlossen und voller Hingabe. Wie ein Pferd stürzen sie sich kopflos in die Gefahr, wenn auf sie geschossen wird und sie getötet werden könnten. Das ist der einzige typische Charakterzug, der nach Massimos Ansicht beiden Mitteln gemeinsam ist.

Wir erkennen die unzuverlässige Unterstützung. Sie kommen oft aus einer Familie, in der sie nie das Gefühl hatten, wirklich unterstützt zu werden. Statt wie bei *Bambus* stark zu wirken, wollen sie lieber kindlich bleiben und sich nicht entwickeln. Da sie oft die **Rolle einer kranken, schwachen Person spielen**, fühlen sie sich irgendwie auch gut – es werden nicht zu viele

Anforderungen an sie gestellt und sie müssen nicht sehr viel Verantwortung tragen. „Ich bin so, es wird mir nie besser gehen, also verlangt bitte nichts von mir. Ich möchte nur euer Mitgefühl.“

Massimo hat bei *Castor equi* auch häufig Herpesausschläge gesehen. Und bei vielen männlichen Patienten (wie bei *Bambus*) gab es das Problem einer frühen sexuellen Entwicklung.

### **Fall 3: Follow-up**

Er nahm das Mittel zwei Wochen lang und hörte dann auf, weil er schlimme Kopfschmerzen bekam. Nachdem er aufgehört hatte, verschlimmerte sich der Ausschlag deutlich, vor allem um die Brustwarzen herum. Langsam begann die Schwellung um die Brustwarzen zurückzugehen. Zwei Wochen später bekam er Symptome eines allergischen Schnupfens, die wirklich störend waren. Er wiederholte das Mittel einige Tage lang und daraufhin ging es ihm viel besser.

Die nächste Konsultation war 4 Monate später.

*Ich kann Ihnen sagen, dass es ihm in jedem Sinne viel besser geht. Zuerst einmal haben sogar seine Lehrer einen Unterschied festgestellt. Sie sagen, dass er sich viel besser konzentrieren kann und dass er in der Schule viel besser arbeitet. Obwohl er weniger Zeit über seinen Schulbüchern sitzt, scheint er sicherer zu sein. Er verbringt morgens nicht mehr Stunden damit, noch einmal seine Hausaufgaben anzuschauen. Er schläft viel besser und schwitzt nicht mehr so viel wie früher. Es hat sich wirklich etwas geändert, denn früher musste ich seine Turnschuhe fast alle zwei Wochen auswaschen, weil sie so gestunken haben! Jetzt muss ich das nicht mehr so oft tun.*

*Er ist offener bei seinen Essgewohnheiten und regt sich weniger auf.*

Während seine Mutter redete, entschloss er sich dazu, sie zu unterbrechen.

*Kann ich bitte reden? Du sagst, dass ich mich aufrege... wenn du mit diesem Arzt reden willst, solltest du selbst krank werden, dann kannst du ihm alles erzählen, was du willst. Aber jetzt bin ich dran. Also, meine Haut ist viel besser. Ich habe das Gefühl, dass viel mehr Wasser in mir drin ist. Auch beim Turnen in der Schule bin ich viel besser geworden. Ich mag es zwar nicht sonderlich, aber ich mag die Vorstellung, dass ich beweglicher geworden bin.*

*Es geht mir viel besser und ich bin sehr glücklich, weil ich keine Kopfschmerzen mehr habe. Diese Schwere in meinem Nacken ist weg. Früher bin ich morgens aufgewacht und konnte meinen Kopf nicht bewegen.*

*Ich habe meinen Schnupfen nicht mehr. Ich konnte sogar mit dem Motorrad aufs Land fahren. Im letzten Jahr hätte ich dabei tagelang geniest. Auch mit den Hausaufgaben geht es besser. Es ist viel weniger stressig, denn mein Gedächtnis ist viel besser geworden.*

*Früher war ich immer sehr angespannt und ängstlich. Jetzt ist das nicht mehr so, ich achte einfach weniger darauf und das klappt viel besser.*

*Ich kann Ihnen nichts über meine Träume erzählen. Ich kann mich nicht an sie erinnern. Von einem weiß ich noch ein bisschen: jemand hat mir Obst angeboten, das ich wirklich sehr gerne ma, aber es war einfach zu viel für mich. Es war eine leckere Frucht und ein wunderschönes Mädchen hat sie mir angeboten. Aber dann war es leider nur ein Traum...*

Plötzlich sah er seine Mutter an und bat sie, den Raum zu verlassen. Sie ging, war aber sehr verärgert.

*In der letzten Zeit habe ich viele erotische Träume, was früher nie passiert ist. Morgens klagt meine Mutter immer darüber, dass ich das Bett nass gemacht habe – nicht mit Urin! Ich habe lange Zeit ins Bett gemacht, aber das war nicht das Gleiche! Ich habe viele erotische Träume, in denen ich mit anderen Jungen kämpfe und am Ende gehe ich mit einem dieser Mädchen fort. \$ Ich bin nicht gerne in so einer Clique. In den Träumen sind die Jungs nicht so wie meine Freunde wirklich sind. Sie sehen sich selbst als Teil der Gruppe. Ich traue Gruppen nicht. Ich bin kein Herdentier. Ich will alleine sein.*

Er bekam erst einmal kein weiteres Mittel, worüber er froh war, weil er sich sicher genug fühlte, um alleine weiterzumachen. Er brauchte kein Mittel.

Zwei Monate später rief er wegen eines bevorstehenden Examens an. Das Mittel wurde zwei Tage lang wiederholt.

Bei einem weiteren Telefonanruf sagte er, dass er in dem Examen gut abgeschnitten hätte. Nach einigen Monaten fand er eine dumme Entschuldigung, um vorbeizukommen – eigentlich wollte er mir seine Freundin zeigen (sie war mitgekommen). Dieses Mädchen liebt Pferde sehr! Schritt für Schritt brachte sie ihm das Reiten bei – früher war er allergisch gegen Pferdehaare gewesen.

Er entschied sich, zur Universität zu gehen (seine Familie meinte, dass er nicht intelligent genug dafür sei). Natürlich will er eine eigene Wohnung und er wird länger für sein Studium brauchen, weil er arbeiten und sein Studium selbst bezahlen will. Er studiert 700 km von seiner Heimatstadt entfernt! Es geht ihm gut.

Vor kurzem ist er zu mir gekommen, weil er sich bei

einem Sturz vom Pferd verletzt hat. Das Mittel wurde wiederholt und er hat sich sehr, sehr schnell von dem Bruch erholt.

Die **Neigung zu unangemessenem Gelächter** kommt bei *Silicea*-artigen Mitteln häufig vor. Genauso wie die **Neigung zu erröten**.

Der Traum von einer Frucht ist wie ein Symbol, das aus dem System selbst herauskommt. Aber irgendwie ist es zu viel für sie.

Wenn sie zu einer Gruppe von Menschen gehören, befürchten sie am Ende genau wie die anderen zu werden. Auch ihr Nicht-erwachsen-werden-wollen hat damit zu tun. Sie wollen nicht genauso werden wie die anderen und versuchen es abzuwehren.

Im Falle von *Equisetum hyemale* gibt es eine Verschlimmerung, während sie bei *Castor equi* das Gefühl haben, dass sie es schaffen können, aber dass es am besten ist, wenn sie sich ihre Energie aufsparen – es könnte sie sonst nämlich zerstören.

Als klinisches Symptom findet sich **Leere im Magen**, was zum überreichlichen Speichelfluss passt. Es ist, als ob sie wüssten, dass ihr Treibstoff ihnen nicht viel Energie liefert und dass sie daher wenig Energie zur Verfügung haben. Sie können ihrem Körper einfach nicht genug Energie geben. Es ist wie bei einem Benzintank, der immer beinahe leer ist. Statt ihn ordentlich aufzufüllen, tanken sie immer nur ein paar Liter, um wieder ein kleines Stück weiter zu kommen! Die Leere im Magen ist eine körperliche Manifestation dessen, wie sie sich selbst fühlen.

Bei der Mehrheit der Fälle von *Castor equi* finden wir

schon in jungen Jahren die Neigung, **Hautsymptome** zu entwickeln (wie im Falle von *Silicea*). Es ist, als ob es die Haut einer älteren Person wäre, als seien sie bereits alt geboren worden. Wegen der unzuverlässigen Unterstützung müssen sie sobald wie möglich alles alleine tun. Sie sind sich bewusst, dass sie so schnell wie möglich erwachsen werden müssen, weil sie den ihnen nahe stehenden Erwachsenen nicht vertrauen können.

Die Neigung, **Symptome an den Brustwarzen** zu entwickeln, ist sehr typisch für *Castor equi*, und das nicht nur bei Frauen. Allerdings fand Massimo bei Männern noch häufiger **Vergrößerung von Genitalien** und bei Frauen vor allem eine Neigung zu Knoten und Rissen in den Brustwarzen. Diese Symptome korrespondieren mit der Schwierigkeit, ein erwachsenes Sexualbewusstsein und – Verhalten zu entwickeln. Außerdem fühlen sie sich zu arm oder zu schwach, um Eltern zu werden. Das kommt wahrscheinlich bei Frauen eher vor als bei Männern, da das Bild der Mutter (z.B. wie sie ihr Kind stillt) in diesem Zusammenhang viel symbolbeladener ist als das Bild des Vaters. Diese Symptome zeigen an, wie stark ein Mensch aus dem Gleichgewicht geraten sein kann, d.h. wie stark er dekompenziert.

Wie bei anderen *Silicea*-artigen Fällen gibt es auch hier die **Qualität oder Empfindung des Eindringens**, z.B.: Etwas, das ins System eindringt, wird als äußerst bedrohlich angesehen. So wie eine Spritze ins System eindringt und es verletzt. **Nagelbeschwerden** kommen ebenfalls häufig vor, oft zusammen mit **Trockenheit der Haut an den Händen**. Es gibt auch **Schwierigkeiten beim Urinieren** und die Neigung einzunässen (**Enuresis**). Dies kommt bei fast allen *Silicea*-artigen Mitteln immer wieder vor.